



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Michael Schrodi, Bundestagsabgeordneter der SPD: Mit einer Finanzspritze in Milliardenhöhe helfen wir den Kommunen bei der Verkehrsinfrastruktur

Olching, 31.01.2019

Michael Schrodi, MdB

Ilzweg 1

82140 Olching

Telefon: +49 8142 501 0589

Fax: +49 8142 501 3962

michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Otto-Wels-Haus

Raum: 5.027

Telefon: +49 30 227-77541

Fax: +49 30 227-70541

michael.schrodi@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter

Für alle, die im Landkreis regelmäßig mit der S-Bahn unterwegs sind, gibt es gute Nachrichten: Der Bund investiert in Milliardenhöhe in die Verkehrsinfrastruktur im ganzen Land – auch in Bayern und seinen Landkreisen.

Mit der Grundgesetzänderung im letzten Jahr hat der Deutsche Bundestag die Fortsetzung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz ermöglicht, jetzt hat der Deutsche Bundestag eine massive Erhöhung der Finanzmittel beschlossen. Hinter dem sperrigen Namen verbirgt sich die größte Finanzspritze für den schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr in der Geschichte der Bundesrepublik. Bereits im laufenden Jahr 2020 werden die zur Verfügung stehenden Mittel auf über 665 Millionen Euro verdoppelt und ab 2021 bis 2024 pro Jahr eine Milliarde Euro zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Klimaschutzprogramms werden dann – ab 2025 – die Mittel sogar nochmal auf zwei Milliarden Euro erhöht. „Das ist ein starkes Zeichen an Länder und Kommunen Verkehrsprojekte jetzt zu planen und zu realisieren!“, erklärt der SPD-Bundestagsabgeordnete Michael Schrodi. „Damit können wir endlich den Öffentlichen Personennahverkehr wirklich attraktiver und leistungsfähiger machen.“

Es geht in der Novellierung des Gesetzes um den kommunalen Ausbau von S-Bahnen bis in die Außenäste. Für die Kommunen hat der Bund seine Förderanteile – je nach Projekt – bis hin zu 90 Prozent erhöht. Auch eine Grunderneuerung und der Neu- und Ausbau von Bahnhöfen und Zentralen Omnibusbahnhöfen werden damit ermöglicht. Die Förderung betrifft auch ganz neue Haltestellen, die realisiert werden könnten, und sogar die Planungskosten. „Auch Seilbahnen werden vom Bund gefördert“, freut sich Schrodi.

Besonders wichtig findet Schrodi, dass die Veränderungen nicht nur beschränkt sind auf Verdichtungsräume, sondern flächendeckend bis in die Winkel der Landkreise wirken können.



Schrodi: „Wir haben unseren Wählern versprochen, mehr in Klimaschutz und Infrastruktur zu investieren. Mit dem neuen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz unterstützen wir die Länder und Kommunen maßgeblich bei der Umsetzung der Verkehrswende. Mit den Mobilitätsverbesserungen und der größeren Attraktivität des ÖPNV schaffen wir mehr Klimaschutz und mehr Nachhaltigkeit. Und das nicht nur in kleinen Schritten, sondern in einem wirklich großen, in die Zukunft wirkenden Satz!“